Musikalische Ehe für einen guten Zweck

Auch Chesty Morgan unterstützen sweet sweet smile

STÄDTEDREIECK (hi). Die Tanzband Cappuccino ist nicht mehr solo. In Zukunft treten die sechs Musiker gemeinsam mit Chesty Morgan aus Burglengenfeld als Botschafter für das Kinderhilfsprojekt sweet sweet smile auf. „Das Engagement von Cappuccino beeindruckte uns gleich als wir davon hörten, weil auch wir schon daran gedacht hatten, das Verbindende von Musik für soziale Zwecke zu nutzen“, erinnert sich Hans Deml, Sänger und Gitarrist bei, Chesty Morgan.

Die Bands lernten sich näher kennen und schätzen und beschlossen, dass sweet sweet smile - für Kinder, die uns brauchen künftig als gemeinsames Kind von "Cappuccino" und Chesty Morgan groß werden soll. Auch an eine Mitgift wurde gedacht: Bei Auftritten auf den Weihnachtsmärkten in Burglengenfeld, Teublitz und Kelheim sammelten Chesty Morgan bereits 700 Euro an Spendengeldern. Das Geld haben Deml und Co. nun am Wochenende im Gasthaus Frey in Burglengenfeld an sweet sweet smile übergeben. Der gemeinnützige Verein sweet sweet smile - für Kinder, die uns brauchen will körperlich oder geistig behinderten, kranken oder unmittelbar in Not geratenen Kindern und Jugendlichen helfen. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht durch finanzielle Unterstützung aus Mitgliedsbeiträgen, durch Sammeln von Spenden und Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit. Das Leitbild heißt: „Gemeinsam, kreativ und engagiert Menschen gewinnen, Visionen entwickeln und Projekte anpacken um helfen zu können.“

Ein Beispiel für so ein Projekt, in das auch die Spende von Chesty Morgan fließt, ist der so genannte Infusionsrucksack. Den bekommt die onkologische Abteilung der Regensburger Hedwigsklinik von sweet sweet smile spendiert. „Die Chemotherapie ist für die Kinder übel genug“, sagte Vorsitzender Max Loy im Gespräch mit der MZ. Die Behandlung der krebskranken Kinder geht danach aber noch weiter, u.a. sind beständig Infusionen nötig. Der Infusionsrucksack ermöglicht es den Kleinen nun, sich frei bewegen zu können.

Und Loy hat da noch eine Vision: Gerade Musikgruppen könnten eine enorme Anzahl von Menschen erreichen und für die caritative Idee seines Vereins begeistern. „Es wäre schön, wenn sich weitere Bands uns anschließen“, so Loy.

Mittelbayerische Zeitung, 16.1.2003